

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[182.] Wien, am 1. Januar 1865.

P. T.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich meine auf hiesigem Plage, Graben Nr. 14, betriebene Kunsthandlung an Herrn F. Fabel aus Wien unterm 1. September v. J. mittelst Kaufvertrages ohne Activa und Passiva abgetreten und mir bloß den Verlag vorbehalten habe, den ich unter meiner seit 3 Jahren bestehenden Einzel-Firma **Gustav Jägermayer**, Photograph, Wieden Nr. 1, wie bisher fortbetreiben werde.

Ein genaues Verzeichniß der Photographien meines Verlages werde ich demnächst durch meinen Herrn Commissionär Robert Hoffmann in Leipzig zur Vertheilung gelangen lassen und bitte um dieselbe gefällige Verwendung für meine Gegenstände, mit welcher Sie mich bisher beehrten. Die Haupt-Verlagsgegenstände sind:

- Abrecht-Galerie. Handzeichnungen alter Meister. Fg. à 10 fl. = 6 3/4 # ord. Blatt à 2 fl. 50 kr. = 1 # 20 Ngr.
- Oesterreichische Alpen. Blatt à 4 fl. 50 kr. = 3 # ord.
- Galerie Harrach. Fg. à 10 fl. = 6 3/4 # ord.
- Emler, Dante's göttliche Comödie. 3 Blatt Folio in Umschlag 9 fl. = 6 # ord.
- Lehmann, Theater-Decorationen. Serie à 10 Blatt, à 1 fl. = 20 Ngr ord. (Compt. 30 Blatt.)
- Reitner, D., Gedenkblätter d. oesterr. Heeres. Fg. à 10 fl. = 6 3/4 # ord.
- Machold-Album I. 12 Blatt 1/2 Fol. s. Text à 20 fl. = 12 # ord.
- do. II. (Roland Schildträger.) 12 Blatt 1/2 Fol. à 20 fl. = 12 # ord.
- Raz, G., Phantastische Bilder zu Tonstücken. 30 fl. = 20 # ord.
- Rabl, G., Allegorische Figuren. 12 Blatt 20 fl. = 12 # ord.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Gustav Jägermayer.**

### Bitte zu beachten!

[183.]

Vom 1. Januar 1865 ab streiche ich aus meiner Firma die Worte: „E. Mai'sche Buchhandlung“ und firmire bloß mit meinem Namen

**Louis Türk,**

wovon ich gef. Vermerk zu nehmen bitte.

Posen, im December 1864.

**E. Mai'sche Buchh. (Louis Türk).**

[184.]

Stuttgart, 2. Januar 1865.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich unter Heutigem meinem mehrjährigen treuen Mitarbeiter

**Herrn Albert Pezold**

Procura erteilt habe. Indem ich bitte, davon gef. Notiz nehmen zu wollen, zeichne ich

Achtungsvoll

**A. Detinger.**

Tyrnau\*) in Ungarn, 5. Dec. 1864.

[185.] P. P.

In Bezug auf mein Circular vom 15. April d. J. (s. Börsenblatt Nr. 54 vom 27. April) womit ich Ihnen das Ableben meines sel. Gatten des Herrn Franz Hoffmann, Buchhändlers in Wien und Tyrnau, anzeigte und womit ich Sie benachrichtigte, daß das Wiener Geschäft an den Compagnon desselben, Herrn Wilhelm Ludwig, übergehe, während ich das hiesige auf alleinige Rechnung und Gefahr fortführen würde, beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß es die Verhältnisse wünschenswerth machen, den bisherigen, nicht unbedeutenden Bezug des Sortimentes aus zweiter Hand theilweise aufzugeben und von Neujahr 1865 ab mit dem gesammten Buchhandel in directe Verbindung zu treten.

Demzufolge erlaube ich mir die Bitte an Sie zu stellen, mein seit 14 Jahren hier bestehendes und von meinem sel. Gatten mit Umsicht und in Ehren geführtes Geschäft in den Verband des deutschen Buchhandels aufzunehmen,

„mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen.“

Um den Gang des Geschäftes beobachten zu können, behalte ich mir vor, meinen Bedarf vorerst selbst zu wählen, wogegen ich jedoch bitte, mir Ihre Circulare, Wahlzettel, sowie Probehefte und Probenummern, Prospective und erste Lieferungen periodischer Werke in grösserer Anzahl unverlangt zukommen zu lassen.

Meine Commissionen für Leipzig hatte Herr Fr. L. Herbig die Güte zu übernehmen; derselbe wird stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen.

Indem ich noch auf die untenstehenden Atteste der Herren Ed. Hügel in Wien und C. F. Wigand in Pressburg, sowie auf den tadellosen Ruf, dessen sich mein Geschäft im Inlande erfreut, verweise, bitte ich, mich mit Ihrem geschätzten Vertrauen zu beehren, und zeichne mit der Versicherung, daß ich alles aufbieten werde, die Verbindung mit mir zu einer lohnenden zu machen.

Achtungsvoll

**Franz Hoffmann's Witwe.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstande des Börsenvereins in Leipzig hinterlegt.

### Atteste.

Sehr geehrt durch den Wunsch der Frau Anna Hoffmann, ihrem Circular einige empfehlende Worte beizufügen, komme ich dieser Aufforderung mit Vergnügen nach. Ihr seliger Gatte gehörte zu den ältesten und intimsten meiner Freunde, und ich

\*) Königliche Freistadt mit 10,000 Einwohnern, Sitz eines General-Vicariates, einer königl. Districtual-Tafel, mit Ober-Gymnasium, Lehrerbildungs-Anstalt u. s. w.

hatte somit nicht nur vielfache Gelegenheit, mich von dessen Ehrenhaftigkeit und Handlungsweise zu überzeugen, sondern auch den vortrefflichen Charakter und kaufmännischen Blick seiner Gattin, sowie später als Vormund der hinterlassenen vier unmündigen Kinder, die soliden Geschäfts-, Familien- und Vermögens-Verhältnisse kennen zu lernen.

Ich erlaube mir sonach Frau Hoffmann hiermit in den grossen Verbaud des deutschen Buchhandels einzuführen, und bitte derselben den erbetenen Credit nicht zu verweigern; daß dieselbe Ihrem in gutem Aufschwunge begriffenen Geschäft mit Eifer und Umsicht vorstehen und ihren Verpflichtungen auf das gewissenhafteste nachkommen wird, glaube ich verbürgen zu können.

Wien, 1. December 1864.

**Eduard Hügel.**

Seit zwölf Jahren bezieht Herr Franz Hoffmann den Bedarf seines Tyrnauer Geschäftes an ausländischem Sortiment fast ausschliesslich durch mich. Die Rechtlichkeit des Charakters und die Pünktlichkeit in Erfüllung der Verbindlichkeiten des Genannten, hat mich die Verbindung eine ebenso angenehme als wünschenswerthe erscheinen lassen und ich kann darum nur bedauern, durch das nunmehr bevorstehende Etablissement des Herrn Hoffmann in der Residenz den seitherigen Verkehr mit ihm abgebrochen zu sehen.

Pressburg, 19. Juli 1862.

**Carl F. Wigand.**

Dürkheim a. d. Haardt, den 1. Januar 1865. [186.] P. P.

Im Juli verfl. Jahres hatte ich die Ehre Ihnen durch das Börsenblatt mitzutheilen, daß ich an hiesigem Platze eine

## Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

errichtet habe, deren Bedarf ich bis jetzt zum grössten Theile vom väterlichen Geschäft bezog. Das erfreuliche Aufblühen meines jungen Etablissements macht es mir wünschenswerth, jetzt schon in directe Verbindung mit dem gesammten Buchhandel zu treten, und zwar beabsichtige ich vorläufig auch mit den süddeutschen Herren Collegen nur über Leipzig zu verkehren, woselbst Herr Bernh. Hermann die Güte hatte meine Commissionen zu übernehmen.

Elfjährige Thätigkeit im Buchhandel, genügende Mittel, sowie die günstige Lage und steigende Bedeutung Dürkheim's berechtigen mich ein günstiges Resultat meines Unternehmens zu hoffen, das ich Sie durch gütige Contoeröffnung freundlichst zu unterstützen bitte. Meinen Bedarf werde ich im allgemeinen selbst wählen, doch sind mir gute Novitäten von wissenschaftl. Medicin, protest. Theologie, Reise- und Bade-Literatur, Naturwissenschaften und Pädagogik sowie Musikalien in einfacher Anzahl willkommen. Festverlangtes erbitte bei Creditverweigerung oder erhöhtem Rabatt gegen baar.